

Protokoll über die 35. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Montag, 6. Februar 2012 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Nussbaumen

Vorsitz: Walter Schmid, Gemeindeammann

Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011
4. Voranschlag 2012
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Festlegen des Steuerfusses
5. Einbürgerungsgesuch Christoph Tietz mit Ehefrau Annegret Tietz-Busse und den Kindern Stefanie und Sebastian
6. Übernahme und Sperrung der Kantonsstrasse Nr. 16.1 Hüttwilen-Herdern
7. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts

Walter Schmid begrüsst im Namen des Gemeinderates die überaus grosse Zahl der Teilnehmer an dieser Gemeindeversammlung. Als Gäste begrüsst er die Familie Tietz, Herrn Beat Hollenstein von der Thurgauer Zeitung, Herrn Fredi Himmelberger als Präsident der Sekundarschulgemeinde und Frau Catherine Walser von der Gemeindeverwaltung, alle ohne Stimmberechtigung. Entschuldigt hat sich krankheits halber Gemeinderat Röbi Schönholzer.

Gemeindeammann Walter Schmid berichtet über die Neubesetzungen der Stellen in der Verwaltung. Catherine Walser ist als Verwaltungsangestellte seit Mitte November und Renate Keiser aus Nussbaumen als Leiterin des Steueramtes seit 1. Dezember 2011 im Amt. Mitte März 2012 wird Daniel Meier eintreten und die Funktion des Gemeindeschreibers, sowie nach der Pensionierung von Paul Maag per 31. März 2012 die Verantwortung für das Finanzwesen übernehmen. Paul Maag stellt sich auch nach der Pensionierung für 1 – 2 Tage pro Woche zur Verfügung, um einen guten Übergang sicherzustellen.

Die Aufgaben und Massnahmen im Zusammenhang mit Altlasten aus früheren Deponien sind beträchtlich. Für den im Altlastenkataster aufgeführten Standort Sägi Nussbaumen liegt der technische Bericht vor. Dieser Standort ist sanierungsbedürftig, weil Chloroform und Nitrite austreten. Die Werte sind aber unbedenklich für die südlich davon liegende Trinkwasserfassung Mühlwies. Vorerst wurde eine Überwachungsperiode von 5 Jahren angeordnet. Für den Standort Riethalden (heutiger Schiessplatz der Polizei und früherer Schiessplatz des Militärs und des Combatclubs) ist die technische Prüfung ebenfalls abgeschlossen, die Sanierung folgt bis Ende dieses Jahres, eine Schätzung für den Kostenteiler ist erstellt. Beim Standort Weiherbuck Uerschhausen wurden Bohrungen für Wasserproben erstellt. Nach Vorliegen der Messresultate wird ebenfalls der technische Bericht erstellt. Bei den Badestellen wird in erster Linie die Badi Nussbaumen saniert, da dort alle Holzverbauungen morsch sind. Der Ausbaustandard der Badestellen soll bestehen bleiben.

Marita Peter, Ressorts Kultur, Kommunikation und Gesundheit informiert über den neu gebildeten Seniorenrat. Dieser soll die Interessen der älteren Personen vertreten und Aktivitäten für Senioren koordinieren und über das gesamte Angebot informieren. Für den Seniorenrat haben sich zur Verfügung gestellt: Hanspeter Zehnder (Präsident), Lilian Schöttli, Irma Strasser, Hans Huber und Renate Breu. Im Gemeindef Zweckverband ‚Perspektive Thurgau‘ sind neu alle Beratungsstellen zusammengefasst: Mütter- und Väterberatung, Ehe- und Familienberatung, Suchtberatung und Gesundheitsförderung / Prävention. Aufgrund der neuen Pflegefinanzierung werden die Kosten für Langzeitpflege in Abhängigkeit der Einwohnerzahlen auf die Gemeinden verteilt. Mit dem Spitex Verein Seebachtal wurde eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Unsere Kosten sind im Vergleich mit anderen immer noch sehr tief. Die Förderung der kulturellen Aktivitäten und des künstlerischen Schaffens basiert neu auf regionaler Basis. Neun Gemeinden der Regio Frauenfeld haben den Kulturpool Region Frauenfeld gegründet. Die Beiträge von Fr. 2.- pro Einwohner werden vom Kanton verdoppelt.

Dino Giuliani erläutert die Aktivitäten in den Gemeindewerken und dankt allen MitarbeiterInnen für ihr Engagement, dass die Versorgung durch die Werke so zuverlässig funktioniert. Bei der Wasserversorgung waltet Reto Hagen als neuer Brunnenmeister von Uerschhausen. Das Generelle Wasserversorgungs Projekt (GWP) ist erstellt und wird zurzeit vom Kanton geprüft. Für das Jahr 2012 sind eine Netzänderung im Quartier Seebach und ein Ringschluss an der Schulstrasse in Hüttwilen geplant. Bei der Gasversorgung wird eine stetige Erhöhung der Einstandspreise beobachtet, unsere Tarife bleiben jedoch dank Rückstellungen vorerst auf dem aktuellen sehr tiefen Niveau. Bei der Elektrizitätsversorgung sind der Ersatz der Mittelspannungerschliessung und die Verkabelung des Niederspannungsnetzes von Uerschhausen in Planung.

Die Erweiterung des Wärmeverbundes Nussbaumen, bei der Dino Giuliani als Projektleiter wirkte, kommt nicht zustande. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Kredit der Gemeindeversammlung nicht zu beantragen, weil die Wirtschaftlichkeit mit 27 eingereichten Anschlüssen nicht gegeben ist. Für einen konkurrenzfähigen Tarif wären mindestens 35 Anschlüsse (resp. 1'600 MWh/Jahr) nötig gewesen.

In Stellvertretung von Gemeinderat Röbi Schönholzer referiert Dino Giuliani über Neuigkeiten aus den Ressorts Verkehr und Tiefbau. Fertiggestellt wurden die Deck-

beläge Guggenhüsli, Obstgarten und Steinerweg in Hüttwilen. An verschiedenen Gemeindestrassen wurden Oberflächenbehandlungen durchgeführt (Sonnenhof, Helfenberg, Breitlen, zum Weinberg und im Berg sowie die Schottertränke Helfenberg bis zur Grenze Buch). In Hüttwilen werden bei der Strassenbeleuchtung die alten Pilzleuchten laufend durch LED-Beleuchtungskörper ersetzt, die 66% weniger Energie brauchen. Beim öffentlichen Verkehr wurden die Zugsverbindungen zwischen Stammheim und Winterthur am Morgen und am Abend verdichtet.

Emil Zingg, Ressort Hochbau, hat im vergangenen Jahr 75 Baubewilligungen und 80 Feuerschutzbewilligungen bearbeitet. Aktuell und sehr aufwendig ist das Bewilligungsverfahren für die Überbauung ‚Buuzen‘ Nussbaumen, bei dem auch die Bevölkerung einbezogen wird. Das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons ist immer noch nicht in Kraft, entsprechend verzögert sich das Verfahren, unseren Zonenplan und das Baureglement aus dem Jahr 2003 zu überarbeiten.

Heinz Geisser, Ressorts Finanzen und Öffentliche Sicherheit informiert über den Beschluss des Gemeinderates, die Militärunterkünfte und die weitere Infrastruktur, inkl. die Truppenküche in Hüttwilen, anzupassen, um den gestiegenen Ansprüchen des Militärs gerecht zu werden. Wir sichern damit nicht nur Einnahmen für die Politische Gemeinde sondern auch für Beherbergung, Gastronomie und für unseren Detailhandel.

2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmzähler

Anwesend sind die überdurchschnittlich grosse Zahl von 170 Stimmberechtigten und 7 Gästen. Das absolute Mehr beträgt 86 Stimmen. Als Stimmzähler werden Urs Hagen und Vinzenz Zahner gewählt.

Gegen die Einladung der Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011

Das Protokoll wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Verfasser Reto Weber verdankt.

4. Voranschlag 2012

Heinz Geisser als Ressortverantwortlicher erläutert die Grundhaltung bei der Erstellung des Budgets. Wichtige Positionen sind in der Botschaft erläutert oder wurden im vorangegangenen Traktandum 1 behandelt. Die zeitliche Belastung der Gemeinderäte nimmt weiter zu, was sich bei der Erhöhung der Sitzungsgelder und Besoldungen zeigt. Mit den neuen Besetzungen in der Verwaltung nimmt die Lohnsumme gegenüber den Vorjahren nicht zu. Der für das Jahr ausgewiesene Mehrbetrag von Fr. 32'000.- gegenüber dem Budget 2011 resultiert aus Überschneidungen und freiwilliger Abgeltung bei der Pensionierung von Paul Maag, sowie wegen Pendenzen, die aus den Vorjahren aufzuarbeiten sind.

Alex Stähli will genaueres zu diesem Mehrbetrag wissen und stellt fest, dass der Gemeinderat diesen mit der Reorganisation der Verwaltung verursacht habe und dafür persönlich haften soll. Reto Weber vertritt die Meinung, dass dieser budgetierte Mehraufwand nicht durch Überschneidungen entstehen kann. Gemeindeammann Walter Schmid beantwortet diese Wortmeldungen dahingehend, dass an der Gemeindeversammlung keine persönlichen Daten aus Anstellungsverträgen von MitarbeiterInnen der Verwaltung bekannt gegeben und diskutiert würden. Der Gemeinde-

rat habe sich intensiv mit der Erstellung des Verwaltungsbudgets befasst und einstimmig darüber beschlossen.

In die Investitionsrechnung wurden neu die Kosten für die anstehenden Aufgaben bei der Prüfung und Sanierung von Altlasten-Standorten aufgenommen: Riethalde und Weiherbuck.

Dem vorgelegten Budget für die laufende Rechnung 2012 liegt ein Steuerfuss von 50% zugrunde. Er soll unverändert bleiben. Der Aufwandüberschuss von Fr. 60'100.- ist vertretbar, verfügen wir doch mit dem Eigenkapital von über 1.1 Mio. Fr über eine gute Reserve.

Die anwesenden StimmbürgerInnen stimmen dem Voranschlag 2012 der laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und dem gleichbleibenden Steuerfuss von 50% mit grossem Mehr zu.

5. Einbürgerungsgesuch Christoph Tietz mit Ehefrau Annegret Tietz-Busse und den Kindern Stefanie und Sebastian

Gemeindeammann Walter Schmid erklärt einleitend das Verfahren einer Einbürgerung und auch die Vorgaben, die bei der Behandlung eines Einbürgerungsgesuches durch die Gemeindeversammlung einzuhalten sind.

Die Lebensläufe der Familie Tietz sind aus der Botschaft ersichtlich und werden zusätzlich ergänzt durch Walter Schmid. Mit sehr persönlichen Worten stellt Christoph Tietz sich und seine Familie vor, die anwesend ist. Für die folgende Diskussion verlässt die Familie Tietz den Saal. Diese wird nicht genutzt, hingegen folgen positive Empfehlungen aus dem Kreis der StimmbürgerInnen, besonders auch von Silvia Fischer, Präsidentin des Samaritervers, die das grosse Engagement von Annegret Tietz im Samaritervers hervorhebt.

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat: 160 Ja, 5 Nein, 5 Enthaltungen. Damit ist die Familie Tietz ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen, vorbehältlich der Zustimmung des Kantonsrates.

6. Übernahme und Sperrung der Kantonsstrasse Nr. 16.1 Hüttwilen-Herdern

Die Grundlagen des Geschäftes und die wesentlichen Gründe, die aus Sicht des Gemeinderates für eine Übernahme dieses Anteiles der Kantonsstrasse sprechen, sind in der Botschaft erläutert. Die Solidarität mit der Nachbargemeinde Herdern und die Bedeutung der Sicherheit auf dem Schulweg stehen dabei im Mittelpunkt.

Ein grosse Anzahl Stimmberechtigter meldet sich bei der Diskussion zu Wort, fast ausschliesslich in ablehnender Haltung zum Antrag des Gemeinderates. Von Heinz Wegelin, einem Anwohner der Strasse wird festgestellt, dass die Schüler meist in ungeordneten, chaotischen Rudeln ohne Fahrdisziplin mit den Velos unterwegs sind und den übrigen Fahrverkehr behindern. Sollte die Strasse zukünftig für den öffentlichen Verkehr gesperrt sein, ist es mit jeglicher Disziplin vorbei, was äusserst gefährliche Situationen bei Fahrten der Anlieger und des landwirtschaftlichen Verkehrs zur Folge habe. Urs Stäheli erinnert an das Jahr 1962, als der untere Narrenweg für genau diesen Zweck als Schulweg ausgebaut wurde und daher kein vernünftiger Grund vorliegt für die Übernahme dieser Kantonsstrasse mit Kostenfolge für die Gemeinde. Der Kanton sei für die Sicherheit auf seinen Strassen verantwortlich. Der Umweg von

landwirtschaftlichen Fahrzeugen über den Knoten Weckingen führe überdies zu Verkehrsproblemen, wie wir sie vom Rübenverkehr her kennen, was Hans Bachmann zusätzlich bestätigt. Hugo Götz und Peter Ruoss bringen das Schulwegproblem in den grösseren Zusammenhang der Verkehrsplanung am westlichen Eingang und durch Hüttwilen. Walter Schmid bestätigt, dass wir in dieser Sache bereits in Kontakt mit dem Kanton sind, bis jetzt aber noch keine konkreten Planungen vorliegen. Die Ausführung ist für die Jahre 2015 / 2017 vorgesehen.

Reto Weber stellt den Antrag auf eine geheime Abstimmung. Über diesen Antrag wird ohne Diskussion abgestimmt, wie das die Gemeindeordnung vorsieht. Mit lediglich 27 Stimmen für eine geheime Abstimmung kann darauf verzichtet werden, da das Quorum von 25%, was 43 Stimmen entspricht, nicht erreicht ist.

Die Abstimmung ergibt 26 Ja-Stimmen, 121 Nein-Stimmen und 23 Enthaltungen. Der Antrag des Gemeinderates ist damit abgelehnt.

7. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindeammann Walter Schmid verabschiedet den Gemeinderatskollegen Herbert Breitenmoser, der Ende November aus gesundheitlichen Gründen vom Amt zurückgetreten ist. Er dankt ihm für seinen grossen Beitrag für das gute Funktionieren des Gemeinderatsteams.

Die Wahl der Nachfolgerin, resp. des Nachfolgers findet am 11. März 2012 statt. Innerhalb der Frist für offizielle Nominationen wurde Dina Rindlisbacher gemeldet. Weitere Vorschläge sind bis zum Wahltag möglich, erscheinen jedoch nicht mehr auf der Liste bei den Wahlunterlagen.

Der Gemeindeammann Walter Schmid dankt seinen Mitgliedern im Gemeinderat für die konstruktive, effiziente und offene Form der Zusammenarbeit und äussert die grosse Zuversicht, dass nach Eintritt des neuen Gemeindeglieds Mitte März im Laufe des Jahres 2012 eine routinemässige Bearbeitung der Geschäfte und damit eine Entlastung des Gemeinderates möglich wird.

Walter Schmid kann um 22.00 Uhr eine spannende Versammlung schliessen, verbunden mit dem Dank für das grosse Interesse.

Der Gemeindeammann

Der Vize-Gemeindeammann und
Protokollführer

Walter Schmid

Heinz Geisser